

Erfahrungsbericht Famulatur Chiang Mai University Hospital

Organisation im Vorfeld:

Die Organisation war im Allgemeinen unkompliziert und schnell.

Neben den Standardimpfungen habe ich mich zusätzlich nur gegen Hepatitis A geimpft, sollte man aber je nach Reisetil individuell anpassen. Habe auch eine Reiseversicherung für ca 60€ für 2 Monate abgeschlossen.

Das Visum war online zu beantragen, man bekommt hierfür eine Arbeitsbestätigung vom KH im Vorfeld (bei meiner Kollegin gab es hier Probleme, hat in der letzten Minute dann aber doch noch geklappt). Es ist für 3 Monate gültig und kostet ca 70€.

Unsere Kontaktperson vom KH war Nattachai, er war sehr lieb und antwortete meist sehr schnell, teilweise in etwas verwirrendem Englisch. Leider waren nicht mehr alle Abteilungen verfügbar und wir nahmen was eben noch frei war, waren im Nachhinein aber zufrieden mit unserer Wahl!

Für Hin u Rückflug ab München zahlten wir ca. 1500€. Unsere Unterkunft buchten wir über Agoda, es war ein großes Hotel mit Pool und Fitnessstudio, die Zimmer waren groß und wurden jeden Tag gereinigt. Waren sehr zufrieden damit, vor allem bei dem Preis von ca. 270€ für 4 Wochen! Sind zum KH ca. 20min zu Fuß gegangen (die Gehsteige in Thailand sind sehr wild, üblicherweise gehen die Thais kaum zu Fuß).

Die Klinik:

Die ersten 2 Wochen verbrachte ich auf der Abteilung für Family Medicine, was schon dadurch interessant zu sehen war, da es bei uns diese Art von Allgemeinmedizin gar nicht im KH verankert gibt. Ich bekam einen Stundenplan und konnte so viele verschiedene Bereiche sehen, wie Palliativ Medizin (sind hier immer durch das ganze KH Gelände gelaufen, um die Patienten auf den verschiedenen Stationen zu sehen), OPD, Station, Besprechungen, journal classes. Ich konnte auch zu home visits mit und so auch sehen, wie die Einheimischen daheim leben. Einen Tag nahm mich eine Ärztin auch mit zu einem Spezialzentrum für „well aging for elderly“, wo alles auf die Betreuung älterer Patienten ausgerichtet war, inkl Zahnarzt, Swimming Pool für Sporteinheiten, Massagestudios, etc.

Die folgenden 2 Wochen war ich auf der HNO, wo ich fachlich noch mehr dazu gelernt habe. War hier immer in den morning conferences bzw journal classes und anschließend entweder in verschiedenen OPDs (allgemeine OPD oder Spezialambulanzen) oder im OP. Es gab die verschiedensten Krankheitsbilder zu sehen und auch kompliziertere Fälle, da das Chiang Mai KH das größte im Norden Thailands ist und so auch viele Patienten von peripheren KH hierhergeschickt werden.

Die Sprachbarriere war natürlich gegeben, da ich kaum ein Wort Thai spreche und der Kontakt mit den Patienten rein auf thailändisch erfolgt. Die meisten Ärzte haben mir aber davor bzw danach kurz übersetzt und erklärt, außerdem sind in den Akten die wichtigsten Punkte auch immer zusätzlich auf Englisch festgehalten.

Die Thais habe ich als extrem freundlich und hilfsbereit erlebt, auch wenn sie oft zurückhaltend und schüchtern wirken. So waren auch die meisten Ärzte sehr lieb und wenn ich mich mal im großen KH Gelände verlaufen habe, gab es immer jemanden, der einen den Weg erklärte oder sogar zeigte.

Zu Mittag konnte man sich entweder im KH etwas holen oder auch in Nähe des KH gab es zahlreiche Möglichkeiten für Essen (alles sehr günstig für ca. 2-3€).

Die Studenten haben eigentlich einen schwarzen Rock bzw Hose und Hemd an, ich zog aber meistens ein Kleid + weißen Kittel und Sandalen an (wie auch die meisten Ärztinnen hier) an.

Fazit:

Insgesamt war es eine geniale Erfahrung!! Kann eine Famulatur in Chiang Mai nur empfehlen, auch wenn der fachliche Zuwachs aufgrund der Sprachbarriere tw etwas eingeschränkt ist, so habe ich aber speziell auf der HNO doch auch sehr viel dazugelernt. Kulturell und persönlich war es ebenso ein großer Wissenszuwachs. In der Freizeit kann man in Chiang Mai sehr viel unternehmen, es gibt unzählige Märkte, Tempel, Essensmöglichkeiten und auch viele Tagestrips bieten sich an.